



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

„Wir begleiten Lebenswege“

AMBULANTER DIENST

Jahresbericht 2023

Ambulanter Dienst



2023 war ein Jahr mit vielen Herausforderungen: Umstellungen aufgrund der Umsetzung des BTHG, fehlendes (Fach-) Personal, globale Krisen und nicht zuletzt auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben den Ambulanten Dienst vor große finanzielle und personelle Herausforderungen gestellt. Es ist unseren Kolleg*innen dennoch gelungen, die Angebote professionell, zuverlässig und getreu unserem Leitmotiv „Wir begleiten Lebenswege“ Menschen mit Einschränkungen anzubieten.

Der Ambulante Dienst bietet eine Vielzahl an verschiedenen Leistungen für Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen. Diese werden in den Bereichen Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Körperbehinderungen, Familienunterstützung und Assistenz, integrative Schulbegleitung, Schulsozialarbeit und nicht zuletzt in unserem Fahr- und Begleitedienst erbracht. Die Arbeit der Schulsozialarbeit wird in einem eigenen Jahresbericht vorgestellt. Bis zum 31. März 2023 gehörte auch der Ambulante Pflegedienst zum Angebot des Ambulanten Dienstes. Mit großem Bedauern mussten wir diesen nach vielen Jahren leider schließen.

Unser Ziel ist es, Menschen in ihrem Wunsch nach größerer Teilhabe an der Gemeinschaft zu unterstützen – dies ist uns auch in 2023 wieder gelungen. Bedacht werden sollte, dass Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen sowie schweren bzw. chronischen Erkrankungen und deren Familien häufig mit enormen Herausforderungen im (Schul-) Alltag konfrontiert werden, bei deren Bewältigung unsere Mitarbeiter*innen sie professionell unterstützen.

Die vielfältigen Angebote des Ambulanten Dienstes unterstützen Menschen mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung dabei, selbstbestimmt in gewohnter häuslicher Umgebung zu leben, am Schulalltag teilhaben zu können, soziale Kontakte zu erhalten und zu knüpfen und am gesellschaftlichen Leben insgesamt teilzuhaben. Dabei ist die Sicherstellung der physiologischen Grundbedürfnisse als elementare Voraussetzung zu gewährleisten.

Der Beratung kommt sowohl als eigenständiges Unterstützungsangebot als auch im Vorfeld vor Aufnahme von Hilfeleistungen sowie darüber hinaus als eine kontinuierliche, die konkreten Unterstützungsangebote des Dienstes begleitende Leistung, besondere Bedeutung zu.

Zuständig für Organisation, Sicherstellung der Angebote, Vernetzung und Weiterentwicklung sind die Leitungs- und Regiekräfte in den jeweiligen Bereichen. Für administrative Aufgaben stehen zwei Verwaltungskräfte und eine Auszubildende zur Verfügung. Regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen und kollegiale Beratung sowie Supervision, Fortbildungen und Schulungen sind in den meisten Arbeitsbereichen üblich.

Sehr erfreulich ist auch, dass wir in 2023 wieder neue Kolleg*innen in den verschiedenen Bereichen des Ambulanten Dienstes begrüßen durften. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kolleg*innen in der Betreuung, der Regie und Verwaltung im Ambulanten Dienst für ihre ausgezeichnete Arbeit und ihr persönliches Engagement im vergangenen Jahr herzlich bedanken.



Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit körperlicher Behinderung

Das Ambulant Betreute Wohnen richtet sich an erwachsene Menschen mit Körperbehinderung und/oder Sinnesbeeinträchtigung sowie chronischen Erkrankungen, die (weiterhin) in ihrer eigenen Wohnung leben möchten. Sie werden in ihrem häuslichen Umfeld regelmäßig von uns aufgesucht und erhalten in der Regel dort Unterstützung und Beratung in ihrer jeweiligen Lebenssituation. Ziel ist es letztlich, dass Klient*innen ohne professionelle Unterstützung durch Ambulant Betreute Wohnen in ihrer Wohnung leben können.

Aktuell werden 18 Klient*innen durch das Ambulant Betreute Wohnen begleitet. Im Berichtsjahr 2023 wurden in der Stadt Offenbach sechs Menschen mit körperlicher Behinderung und/oder Sinnesbeeinträchtigung unterstützt, im Kreis Offenbach zwölf. Die Klient*innen wurden im Ambulant Betreuten Wohnen mehrheitlich mit 99 bis 120 Fachleistungsstunden im Jahr sozialpädagogisch unterstützt und begleitet. In Ausnahmefällen waren es auch weniger als 99 oder auch bis zu 198 Fachleistungsstunden. Alle Klient*innen wurden in der eigenen Häuslichkeit unterstützt, aber je nach Bedarf werden sie von Kolleg*innen z.B. zu Arztbesuchen oder Amtsterminen begleitet.

Insgesamt wurden im Ambulant Betreuten Wohnen im Kreis Offenbach 1.172 und in der Stadt Offenbach 697 Fachleistungsstunden erbracht, was einen leichten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Diese verteilten sich auf vier pädagogische Mitarbeiter*innen, die in Teilzeit im Ambulant Betreuten Wohnen beschäftigt waren. Alle Fachleistungsstunden in direktem Kontakt mit den Klient*innen wurden in Form von qualifizierter Assistenz von Fachkräften geleistet.

Familienunterstützende Hilfen und Assistenz

Familienunterstützende Hilfen (FUD) und Assistenz werden in Form individueller Unterstützungen und in Form von Alters- und Interessengruppen, Ferienspielen, Freizeiten, Nachmittagsbetreuung und Bildungsseminaren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Die jeweiligen Veranstaltungen finden in unseren Räumen im „Nordendtreff“ in Offenbach statt, außerdem an der Schule-am-Goldberg in Heusenstamm und in Kooperation mit Jugendfreizeitangeboten in Stadt und Kreis Offenbach sowie an anderen typischen Orten im öffentlichen Raum, an denen Freizeit verbracht wird. Die Gruppenangebote werden ortsübergreifend angeboten.

Zuständig für die Organisation, Vernetzung in den Städten und Gemeinden und die fortlaufende Weiterentwicklung des Angebotes sind:

- zwei Koordinatoren für die Einzelunterstützungsangebote (ein Diplompädagoge, ein Absolvent Grundschullehramt in Teilzeit) mit jeweils besonderer Zuständigkeit für die Stadt Offenbach und die einzelnen Gemeinden im Kreis Offenbach
- ein Dipl.-Sozialpädagoge für die Koordination der Gruppenangebote

Als Anfang 2023 der Ambulante Pflegedienst seinen Dienst einstellen musste, wurde ein Teil der Assistenzen auf Wunsch der Betroffenen durch die Kolleg*innen im FUD übernommen und weitergeführt. Darüber hinaus wurde bei der Stadt Offenbach eine Anerkennung nach § 45a SGB XI beantragt, die vergangenes Jahr auch bewilligt wurde. Dadurch können auch



nach Schließung des Pflegedienstes Leistungen des SGB XI (Entlastungsleitungen, Pflegeleistungen, Verhinderungspflege) durch den Ambulanten Dienst abgerechnet werden. Dies bietet eine wichtige Möglichkeit für Menschen mit Behinderungen und deren Familien, insbesondere in den Gruppen, niederschwellige Angebote zu nutzen und bedeutet auch eine finanzielle Entlastung.

Wir freuen uns darüber, dass seit der Corona-Pandemie wieder die Kooperation mit der Kirchengemeinde Egelsbach in Form gemeinsamer Osterferienspiele stattfinden konnte.

Es waren 2023 für Einsätze in den Familien und die Gruppenveranstaltungen insgesamt 55 Helfer*innen im Einsatz, unterstützt von drei Mitarbeiter*innen in Freiwilligendiensten, vier pädagogischen Fachkräften, acht ehrenamtlichen Helfer*innen sowie drei Studierenden der Sozialen Arbeit.

Die Situation in den Familien ist häufig geprägt von komplexen Belastungssituationen. Das Spektrum der Behinderungen bei den Nutzer*innen reichte von Sinnesbeeinträchtigungen, Hyperaktivität, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen, Autismus-Spektrums-Störungen, Lernbehinderungen, infantiler Cerebralparese, körperlichen Behinderungen und Epilepsie bis hin zu komplexen Behinderungen mit unterschiedlichsten Ursachen.

In 2023 fanden unterschiedliche Gruppen mit fest geplantem Angebot statt. Bei den Freizeiten reisten die Teilnehmer*innen an den Bostalsee und auf einen Bauernhof in der Rhön. Auch nach dem Umzug der Fröbelschule bleibt das Angebot der Nachmittagsbetreuung weiterhin bestehen, die Zeiten wurden entsprechend geändert.

Bei den Gruppenangeboten fanden im Rahmen der Angebote unterschiedliche Freizeitveranstaltungen an 232 Tagen statt. Häufig gab es mehrere verschiedene Angebote an einem Tag. Eine Veranstaltung umfasste in der Regel 5 Stunden (außer Freizeiten und andere besondere Veranstaltungen).

In der Stadt Offenbach wurden 6.578 Leistungsstunden bei 49 Nutzer*innen erbracht. Im Kreis Offenbach konnten 11.972 Leistungsstunden bei 114 Nutzer*innen gezählt werden.

Schulische Integrations-/Inklusionshilfen

Die schulischen Integrations-/Inklusionshilfen beinhalten die individuelle Unterstützung von Kindern / Jugendlichen mit Förderbedarf an Regel- oder Förderschulen. Ein/e Schulbegleiter*in steht zeitweise oder für den gesamten Schulalltag dem Kind unterstützend zur Seite. Die Nachfrage nach schulischen Integrationshilfen ist weiterhin sehr hoch. Die Beeinträchtigungen der Kinder / Jugendlichen sind vielfältig: Es zählen dazu Autismus-Spektrum-Störungen, körperliche Behinderungen, Stoffwechselerkrankungen, Entwicklungsverzögerungen, Chromosomenstörungen, Gendefekte, Sinnesbehinderungen und sonstige Beeinträchtigungen.

Zuständig für Organisation, Beratung, fachliche Begleitung, Vernetzung mit Schulen und Eltern und die Weiterentwicklung dieses Bereiches sind:

- eine Erzieherin in Teilzeit
- eine Diplompädagogin in Teilzeit
- eine Sozialarbeiterin in Teilzeit



In dem Bereich der Teilhabeassistenz arbeiten Mitarbeiter*innen mit einer pädagogischen Qualifikation, so z.B. Erzieherinnen, Absolventinnen der sozialen Arbeit, eine Pädagogin, eine Physiotherapeutin und Pflegekräfte. Außerdem wurden geschulte, teils erfahrene Mitarbeiter*innen an den Schulen eingesetzt. Eine besondere Herausforderung war auch in 2023 die Suche nach neuen Teilhabeassistent*innen.

Umso erfreulicher, dass auch dieses Jahr wieder Verstärkung für das Team gefunden werden konnte. Sehr gefreut hat uns, dass sich Kolleg*innen entschlossen haben, dauerhaft in der Schulbegleitung für uns zu arbeiten. Eine Kollegin hat sich im vergangenen Jahr entschieden, berufsbegleitend eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin zu machen. In 2023 gab es außerdem verschiedene gemeinsame Teamevents, wie ein Betriebsausflug und ein gemeinsamer Besuch auf dem Offenbacher Weihnachtsmarkt.

Stadt Offenbach:

- elf Einzelintegrationen an Schulen mit insgesamt 7.021 Jahresleistungsstunden

Kreis Offenbach:

- 39 Einzelintegrationen an Schulen mit insgesamt 27.434 Jahresleistungsstunden

Außerhalb Stadt und Kreis Offenbach:

- drei Einzelintegrationen mit insgesamt 1.649 Stunden

Pflege und Assistenz 2023

Die Kolleg*innen haben zusammen mit der Pflegedienstleitung und der Koordination über viele Jahre ein qualitativ hochwertiges und professionelles Angebot im Bereich der Pflege und Assistenz überwiegend für Menschen mit gravierenden körperlichen Behinderungen und/oder schweren Erkrankungen angeboten. Darüber hinaus wurden sehr erfolgreich Pflegeberatungen durchgeführt.

Bedauerlicherweise ließen uns die veränderten Rahmenbedingungen und die zu erwartenden Vorgaben im Bereich der ambulanten Pflege sowie die letztlich unzureichende Finanzierung der Leistungen keinen anderen Weg, als das Angebot Anfang 2023 einzustellen.

Fahr- und Begleitdienst

Der Fahrdienst kann von Personen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung oder von Personen genutzt werden, die nicht in der Lage sind, selbstständig die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs zu nutzen. Zusätzlich wird der Fahrdienst für unsere Gruppenangebote nach Bedarf als Serviceleistung eingesetzt. Die Gruppenfahrten werden pauschal berechnet und werden bei der Statistik im Fahrdienst nicht mitberücksichtigt.

In 2023 hatte der Ambulante Dienst die Ausschreibung des städtischen Schulamtes gewonnen und befördert seitdem erfolgreich mit mehreren Fahrzeugen Schüler*innen der Fröbelschule.

Zuständig für den Fahrdienst sind:

- ein Koordinator
- 17 Fahrer*innen in Teilzeit



In 2023 wurden 119.294 km mit verschiedenen Kostenträgern des Fahrdienstes abgerechnet. Die Nutzer*innen kamen aus Offenbach, aus dem Kreisgebiet sowie vereinzelt von außerhalb des Kreises.

Netzwerke und Mitgliedschaften

Der Ambulante Dienst ist Mitglied bzw. engagiert sich

- in der Landesarbeitsgemeinschaft Freier Ambulanter Dienste (LAG-FAD)
- im AK Ambulante Dienste und Qualitätszirkel des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- im Bundesverband der „Schatzkisten“
- im Netzwerk Bildungsberatung der Stadt Offenbach
- im Netzwerk Inklusion Stadt Offenbach
- in der Sozialkommission der Stadt Offenbach
- im Netzwerk Versorgung älterer Menschen in Offenbach
- im Jugendhilfeausschuss Kreis Offenbach
- im Fachausschuss Kinder-, Jugendförderung und Jugendsozialarbeit
- im Netzwerk inklusive Kinder- und Jugendarbeit mit dem Kreisjugendbildungswerk und der Kreisjugendförderung
- im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge
- in der AG Mädchenarbeit der Stadt Offenbach

26.04.2024

Gez. Mark Stefferud